



© Sergey8grus &amp; Leszek Glasner, Shutterstock.com

# Wer hat Geld zu verschenken?

Viele große und kleine Unternehmen setzen Programmier-Schablonen ein. Warum tun sie das? Weil Unternehmen wie die Commerzbank, R+V Versicherung, Siemens und Bitburger weder Zeit noch Geld zu verschenken haben.

Von Sonja Telscher, G.I.B

**S**chablonen sorgen für Ordnung im Quellcode und damit für eine optimale Wartbarkeit und Nachvollziehbarkeit, das senkt Kosten und ermöglicht kurze Einarbeitungszeiten. Templates ermöglichen Newcomern Programmierung auf höchstem Niveau und entlasten Experten von redundanten Entwicklungsschritten.

Tim Suchland, Abap-Entwicklungsleiter bei Siemens Power Generation, bezifferte die Zeitersparnis bei den Control-Anforderungen bereits 18 Monate nach Einführung der Programmier-Schablonen auf 40 Prozent und Gerhard Bredehorst, Entwicklungsleiter beim Deutschen Milchkontor, spricht sogar von einem um 50 Prozent verkürzten Entwicklungsprozess bei den „alten Hasen“ in der Programmierung. Bei so großem wirtschaftlichen Nutzen stellt sich die Frage, weshalb es im Abap-Umfeld scheinbar nur einen Anbieter gibt. „Abap ist die exklusive Programmiersprache der SAP. Die aufwändige Entwicklung von Programmier-Schablonen ist aufgrund des eingegrenzten Einsatzbereichs (SAP-Anwendungen) und der Komplexität der Anwendungen für viele Unternehmen nicht attraktiv“, erklärt Felix Grab, Entwickler G.I.B. Auch der Erntemaschinen-Hersteller Claas in Harsewinkel in Nordrhein-Westfalen ist bereits auf den Zug aufgesprungen. Hier nutzen interne und externe Abap-Entwickler und IT-Modulbetreuer die Programmierhilfe und partizipieren somit an den Möglichkeiten modernster Abap-Object-Programmierung, obwohl einige von ihnen selbst eine solche Programmierung im Detail nicht vornehmen könnten. Mithilfe der Templates könnten beispielsweise einer statischen Liste im Handumdrehen Tree- und Container-Funktionen zugewiesen werden, die Zellen können dialogfähig gemacht und funktionelle Buttons spielend leicht ergänzt werden. „Dadurch kann viel Arbeitszeit in der IT- und in der Fachabteilung eingespart und zusätzlicher Bedienkomfort geschaffen werden. Zudem lassen sich die Programme viel besser warten und der User findet sich intuitiv in neu programmierten Anwendungen zurecht“, so Marc Zimmek aus der IT-Abteilung von Claas.

## Chinesische Entwickler und deutsche Templates

„Die Stärke der Templates liegt in der Darstellung betriebswirtschaftlicher Daten als ALV (Abap List Viewer) oder Tree. Und in der Möglichkeit, neue Funktionen und Hilfen auf einfache Art



Sonja Telscher ist Head of Marketing bei G.I.B.

und Weise über den Templates Generator zu integrieren und über den Templates Navigator übersichtlich zu verwalten und zu pflegen. Darüber hinaus dient der Template-Einsatz der Standardisierung des SAP-ERP-Reportings und der Add-on-Entwicklung“, so Josef Knittelfelder, Leiter der EDV-Organisation des Motorsägenherstellers Stihl. Nicht zuletzt deshalb sind bei Stihl die Templates nicht nur in Europa und Nordamerika und Brasilien, sondern auch in China im Einsatz. Chinesische Entwickler und deutsche Templates – geht das überhaupt? „Natürlich geht das!“, meint der G.I.B-Entwickler Grab. „Schließlich hat nirgendwo auf der Welt ein Entwickler Zeit zu verschenken. Diejenigen, die denselben Button, dieselbe Funktion immer wieder neu programmieren, arbeiten nicht effizient.“

## Die Zukunft objektorientierter Vorlagen

Die Templates stellen eine Anwendung dar, innerhalb derer unter Zuhilfenahme der angebotenen Funktionsbausteine entwickelt werden kann. Die Bausteine sind eine Mischung aus Control-Technologie und Abap-Objects, der Rahmen selbst basiert ausschließlich auf konventioneller Control-Technologie. Entwickler, die objektorientiert programmieren, können die templatebasierten Anwendungen individuell erweitern und optimieren. Spezielle Programmier-Templates für eben diese objektorientierte Programmierung zur Verfügung zu stellen, ist allerdings eine ganz andere Herausforderung, mit der sich G.I.B bereits seit 2010 beschäftigt. Dies erfordert einen neuen Logik-Ansatz im Aufbau der Schablonen.

„Wir sehen im Moment noch keinen Markt für objektorientierte Programmier-Schablonen. Aber das wird sich in Zukunft bestimmt ändern“, so Bilgin Kilic, Productleader Abap-Programmier-Templates bei G.I.B. „Mehr als 80 Prozent aller Programmierer, mit denen wir in Kontakt sind, arbeiten mit der herkömmlichen Control-Technologie. Unsere Templates bieten einen Einstieg in die Welt der objektorientierten Programmierlogik. Horst Keller von SAP sagte einmal, dass der moderne Abap-Entwickler objektorientiert denkt und handelt. Ich denke, genau das wird den Markt der Zukunft prägen.“



Bitte beachten Sie auch den Community-Info-Eintrag ab Seite 99

